

Geleitwort

Globalisierung sowie Deregulierung und Privatisierung haben in den letzten zwanzig Jahren die Rahmen- und Wettbewerbsbedingungen des internationalen Luftverkehrs in nicht antizipiertem Ausmaß verändert. Infolge der wachsenden Vernetzung der Weltmärkte und des steigenden Wohlstands breiter Bevölkerungskreise ist das Passagieraufkommen im Luftverkehr erheblich stärker als bei anderen Verkehrsträgern gewachsen. Diese Entwicklung haben weder die Ereignisse des 11. September 2001 und der Irak-Krieg noch die SARS- und H5N1-Viren auf Dauer aufhalten können. Die vorliegenden Prognosen unterstellen auch für die Zukunft ein weiteres Wachstum von durchschnittlich 5 % pro Jahr.

Aufgrund der Liberalisierung haben die nationalen Luftverkehrsgesellschaften überwiegend ihre Monopolstellung verloren. Bei einem weitgehend freien Markt stehen sowohl die etablierten Fluggesellschaften als auch die Newcomer trotz steigender Nachfrage weltweit unter massivem Wettbewerbsdruck. Linienfluggesellschaften und Low Fare-Carrier sind deshalb ebenso wie Charter- und Regionalfluggesellschaften gezwungen, ihre Geschäftsmodelle laufend zu überdenken und sich verändernden Bedingungen anzupassen.

Im internationalen Linienverkehr haben sich in den letzten Jahren Strategische Allianzen als besondere Instrumente der Anpassung an ein verändertes Umfeld etabliert. Ziele der Kooperationen sind die Steigerung der infrastrukturellen Effektivität durch Vernetzung der Flugstrecken und -pläne sowie die Verbesserung der Effizienz der Wertschöpfungsprozesse durch Feinabstimmung der komplementären Leistungspartiale.

Wechselnde Allianzmitgliedschaften und auch Allianzauflösungen belegen, dass internationale Strategische Allianzen in der Luftverkehrsindustrie keineswegs problemfreie Kooperationen sind. Sie verkörpern dynamische Arrangements bei denen Probleme auftreten können, die einer erfolgreichen Kooperation entgegenstehen. Wettbewerb ist offensichtlich nicht allein ein konstituierendes Merkmal der interorganisationalen Disposition von Strategischen Allianzen, sondern spielt – so die These der Autoren – auch in intraorganisationalem Verhalten und Agieren eine zentrale Rolle.

Auf der Grundlage eines inhaltlichen und theoretischen Bezugsrahmens untersuchen Frank Himpel und Ralf Lipp in deskriptiver Analyse die wesentlichen Gegenstandsbereiche, Kontextfaktoren und Steuerungsparameter internationaler Strategischer Luftverkehrsallianzen vor dem Dualismus von Kooperation und Wettbewerb. Nachfolgend modellieren die Autoren einen Konzeptionalisierungsansatz zur quantitativen Operationalisierung zentripetaler und zentrifugaler Verhaltensmuster. Zum einen soll der vorgestellte Ansatz diskursiv zu einem besseren Verständnis von Kooperation und Wettbewerb in derartigen Arrangements führen. Zum anderen ist es das Anliegen der Autoren, über die klassische Yield-Steuerung hinaus die Messbarkeit und die Steuerbarkeit von Verhaltensweisen der Allianzpartner realpraxeologisch zu thematisieren.

Klaus Bellmann

Vorwort

Die vorliegende Forschungsarbeit verkörpert das Konstrukt „Netzwerk“ auf mehreren Ebenen: In phänomenologisch-inhaltlicher Sicht beschäftigt sie sich mit der Vernetzung des Passagegeschäfts von Fluggesellschaften in der Luftfahrtindustrie. Die Koordination von retikulären Organisationsgeflechten stellt ein vielschichtiges Untersuchungsfeld dar. In ihrem Kern fokussiert die strategische Steuerung von Airline-Netzwerken auf die symbiotische Vernetzung von mehreren Airlines sowie die damit einhergehende Leistungsentstehungskoordination und Interaktionsrelationierung nach ökonomischen Optimalitätsmaßstäben.

Professor Dr. Klaus Bellmann danken wir sehr herzlich. Ohne den von ihm konzeidierten „Hub“ in Mainz hätten wir unser kontaktmäßiges Luftfahrt-Netzwerk nicht aufbauen können.

Für inhaltliche Impulse bei der Konzeptualisierung bedanken wir uns bei unseren Gesprächspartnern von der Deutschen Lufthansa; aufgrund der ihnen jeweils zugesicherten Vertraulichkeit in dieser anonymen – wenngleich nicht minder verbindlich gemeinten – Form. Für ihre Unterstützung im Rahmen der Umsetzung bedanken wir uns bei Markus Amft, Nadine Krist sowie bei Regine Lampert und Fee Lorenz.

Frank Himpel & Ralf Lipp

Mein größter Dank gilt meinen Eltern.

Ralf Lipp

Der Impuls zur Erforschung der Interaktionsrelationierung von kooperativen *und* kompetitiven Verhaltensmustern von Airlines basiert auf Gesprächen mit Alvin C. „Jet“ Whiteside in Fort Mill, South Carolina – Jet & Joan: „rotate!“ ... :-)

Besonders dankbar bin ich Nadine Bischof – dass sie mir auch bei diesem Projekt verlässlich zur Seite stand, weiss ich sehr zu schätzen.

Frank Himpel